

Schon wieder ein Neuer...

Beitrag von „Paddler“ vom 18. Januar 2006 23:02

...Ich!

Ich hab mich auf den Weg gemacht, neue Herausforderungen zu suchen. Jetzt hab ich nach knapp 1,5 Jahren tatsächlich eine gefunden.

Eine Hauptschule in NRW hat sich für mich als zukünftigen Lehrer für das Fach Technik im Seiteneinstieg entschieden.

Und ab dem Ersten im Dritten werde ich vor einer 7ten, 8ten, 9ten oder 10ten stehen und mich als Lehrer versuchen. Hinein in das Verrgnügen. Moment mal, da war doch noch was...

... richtig: Schüler!

Die Schule ist umgeben von 3 sozialen Brennpunkten mit einem großen Migrantenanteil.

Ich habe jetzt noch knapp einen Monat Zeit um mich vorzubereiten. OVP-B ist noch weit weg, Praxis habe ich (noch) keine. (Typisch Seiteneinsteiger, nicht wahr?)

Ich bin hoch motiviert. Könnt Ihr mir ein paar Tipps für die ersten Stunden geben?

Beitrag von „philosophus“ vom 18. Januar 2006 23:55

Zitat

Paddler schrieb am 18.01.2006 23:02:

Jetzt hab ich nach knapp 1,5 Jahren tatsächlich eine gefunden.

Glückwunsch Paddler!

Beitrag von „gudsek“ vom 19. Januar 2006 00:02

Hi,

ich weiß ja nicht, ob das nicht eh schon klar ist, aber NIE die Schüler wie Kumpels sehen oder behandeln. Von Anfang an und besonders am Anfang direkt die Regeln und Grenzen klar machen.

Lockerer kann man dann immer noch werden, strenger werden nach ner gewissen Zeit ist da schon schwieriger.

Lieben Gruß,
gudsek

Beitrag von „Paddler“ vom 19. Januar 2006 12:57

Na, ich glaube das ist ja meine Sorge: Noch ist nichts klar.

Gibt es denn ein paar Start-Up Regeln/Grenzen die Ihr mir an die Hand geben könnt?

Und, sollten diese in der 7 anders sein als in der 10?

Gruß
Paddler

Beitrag von „gudsek“ vom 19. Januar 2006 14:11

Hallo Paddler,

das ist echt schwierig - so einfach läßt sich das alles nicht in Worte fassen - immerhin dauert das Studium schon ein paar Jährchen und dann ist man noch 2 Jahre im Seminar, wo man eben so Dinge lernt, auch rechtliche Dinge, die wichtig sind.

Wie stellen sich das denn die Leute vor, die Seiteneinsteiger einstellen? Woher sollt ihr all das wissen, was wir jahrelang studiert haben? Ich versteh das nicht, aber hier in Bayern ist das auch gar nicht möglich, soweit ich weiss...

Mir tun da eigentlich beide leid, die Seiteneinsteiger, weil sie ja auch nichts dafür können und die Kinder, weil sie von pädagogischen Laien unterrichtet werden. Sorry, aber das ist meine Meinung.

gudsek

Beitrag von „Paddler“ vom 19. Januar 2006 14:34

Ja, ja, aber es ist wie es ist.

Und genau aus diesem Grund kann man in dieser Situation alle Informationen, auch wenn Sie für einen Lehrer vielleicht sonnenklar sind, sehr gut gebrauchen.

...Kommt, ein paar Tipps habt Ihr doch auf der Pfanne, oder?

Gruß

Paddler

Beitrag von „gudsek“ vom 19. Januar 2006 14:44

Ich glaub, da wird dir keiner was schreiben, da musst du einfach möglichst viele bücher drüber lesen...

Fachbücher zur Unterrichtsvorbereitung, Bücher für Referendare, Didaktik - Bücher etc...

Lieben Gruß,

gudsek

Beitrag von „Super-Lion“ vom 19. Januar 2006 15:06

Hallo Paddler,

also ganz so, wie Gudsek es geschrieben hatte, ist es dann doch nicht.

Berufsschul-Direkteinsteiger in Ba-Wü haben die gleichen [Pädagogik](#)-Veranstaltungen wie die klassischen Technik-[Pädagogik](#)-Studenten. Teilweise die gleichen Dozenten mit den gleichen Späßen, gleichen Arbeitsblättern,....

Du unterrichtest eben ab dem ersten Tag wie ein richtiger Lehrer in der Schule. Bei den Referendaren geht das so nach und nach mit Hospitationen etc. los.

[Pädagogik](#) bekommst Du, zumindest in Ba-Wü, in eben diesen Seminaren, die meist an einem Tag in der Woche über den Zeitraum eines Schuljahres stattfinden, verabreicht.

Fachdiaktik fand bei uns auch statt, und zwar wöchentlich wechselnd zwischen den beiden Fächern. In kleinen Kursen werden hier z.B. sogar Referendare und Direktinsteiger miteinander unterrichtet.

Ich bin im 2. Jahr Direkteinstieg dabei. Mit mir hat auch ein Referendar mit genau den gleichen Fächern angefangen. D.h. wir hatten auch Seminare gemeinsam. Die Ausbildung ist also nicht so unterschiedlich.

Nur, dass ich eben gleich mit 8 Stunden die Woche angefangen habe zu unterrichten und er mit 4 Stunden angeleitetem Unterricht. Hospitationen waren gleich.

Fachlich, möchte ich behaupten, bin ich den Technik-[Pädagogik](#)-Studenten, zumindest in meinem Fach, voraus. Obwohl diese das gleiche unterrichten.

Tipps?

Sprich mit den Lehrern an der Schule, in deren Fächern Du unterrichten wirst.

Besorge Dir die entsprechenden Bücher, sprich die ersten Stunden mit Ihnen ab.

Räum Dein Arbeitszimmer auf, dass Du Platz für Bücher, Ordner etc. haben wirst.

Fahr am Anfang die strenge Tour und lass dann vielleicht etwas nach.

Ich habe im ersten Jahr den Fehler gemacht und gedacht, dass manche Schüler fast so alt wie ich sind bzw. sogar älter als ich, da müsste es doch eigentlich auf die kollegiale Tour gehen. Vergiss es. Geht nicht.

Sprich mit den Kollegen, welche Regeln es bei Euch an der Schule gibt.

Zuspätkommen, versäumte Hausaufgaben, versäumte Arbeitsmaterialien, Handyverbot, Mützenverbot,.....!? Du solltest gleich wissen, wie dies bei Euch an der Schule geregelt ist und Dich dementsprechend verhalten.

Derzeit lese ich ab und zu im Buch "Kompetent unterrichten" aus dem Klett-Verlag. Ist für Referendare und bietet einige ganz gute Tipps. Vielleicht gibt es das ja in Eurer Bücherei.

Genieße die Tage bis zum Beginn. Du wirst mit Arbeit überhäuft werden und ein Wochenende nur noch vom Hörensagen kennen. 😊

Zumindest war's bei mir so. 😞

Einen tollen Start wünscht Dir
Super-Lion

Berichte doch einfach später mal wieder, wie's Dir so ergeht. Ich bin schon heute gespannt darauf.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 19. Januar 2006 15:09

Ach ja,
ein Schulrecht-Buch für Euer Bundesland wäre nicht schlecht.
Und diverse Literatur von z.B. Hilbert Meyer (Was ist guter Unterricht?,.....) Gibt's beim Cornelsen-Verlag.

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Forsch“ vom 19. Januar 2006 17:14

Ein paar Dinge, die ich (auch Seiteneinstieg) müsam lernen musste:

1) Unterricht ist geplant

Gehe die ersten Wochen nicht in eine Stunde, wenn Du keine Vorstellung davon hast, was genau die Schüler lernen sollen.

2) Phasierung

Versuche deinen Unterricht in Phasen / Abschnitte zu unterteilen. Für den Anfang hilft es, sich eine Dreiteilung vor Augen zu halten.

Einstieg -> Erarbeitung -> Zusammenfassung (o.ä.)

3) Kollegium

Sprich die Kollegen an. Bitte sie um Unterstützung, Material und Tipps. Bleib nicht alleine, sondern rede mit den Leuten.

4) Unterrichtsatmosphäre

Überlege Dir, wie DEIN Unterricht sein soll. Stelle deine Vorstellung von Unterricht für dich zunächst klar und fest. - Wenn dann der Unterricht von dem abweicht, was du gedacht hast, überlege: Was passiert genau? Warum passiert es? Was muss ich ändern, damit der Unterricht wieder in geregelte Bahnen zurückfindet.

5) Schüler

Lasse die Schüler so viel wie möglich selbst machen. Unterricht ist keine universitäre Vorlesung.

6) Dein Unterrichtsbild

Der Unterricht, den Du genießen durftest, ist vermutlich Jahre her. Gehe davon aus, dass sich "Unterricht" in den letzten 15 Jahren stark gewandelt hat

Hope it helps,
Forsch

PS: Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Beitrag von „Paddler“ vom 19. Januar 2006 19:52

Herzlichen Dank für Eure Antworten. Ich glaube das mir jeder Hinweis nützlich sein wird.

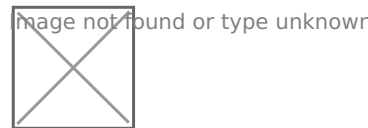
Zitat

Und diverse Literatur von z.B. Hilbert Meyer (Was ist guter Unterricht?,.....) Gibt's beim Cornelsen-Verlag.

Gibt es da noch mehr empfehlenswertes? Ich habe mal diverse Verlage angesurft, es ist aber sehr schwer auf diesem Wege etwas geeignetes zu finden. Ich möchte die Zeit, die mir bis dahin bleibt, so gut wie möglich ausnutzen. Viel wird es eh nicht sein, denn ich muss ja noch bis kurz vorher in meinem alten Beruf schaffen.

Gruß
Paddler

Beitrag von „Forsch“ vom 19. Januar 2006 19:59



Zeit gut nutzen, hmmm.... Mein Tipp: Mach einen schönen,entspannenden Urlaub

Beitrag von „philosophus“ vom 19. Januar 2006 20:04

Zitat

Paddler schrieb am 19.01.2006 19:52:

Gibt es da noch mehr empfehlenswertes? Ich habe mal diverse Verlage angesurft, es ist aber sehr schwer auf diesem Wege etwas geeignetes zu finden.

Wir haben ja eine eigene [Buchecke](#). Da findest du - kommentiert - eine ganze Reihe allgemeinpädagogischer oder fachdidaktischer Literatur. Das erwähnte [Hilbert-Meyer-Buch](#) kann ich ausdrücklich empfehlen.

Beitrag von „Dalyna“ vom 19. Januar 2006 22:32

Ich finde es schwierig, Bücher zu nennen. Hab mir auch bisher keine von denen im Seminar empfohlenen gekauft, da es bisher so war, dass die Theoriebücher in so einer Fülle als gleichwertig gut vorgestellt wurden, dass ich wieder nicht wußte, was ich kaufen soll und schon locker 500 € hätte ausgeben können. Anders ist es mit Fachbüchern, die mir als Lektüre für Deutsch empfohlen wurden oder Fachbücher, die Kollegen sehr gut finden, da ich zwar teilweise Bücher von der Schule bekommen kann, aber nicht alle. Das ist am Anfang aber auch ganz angenehm, da ich momentan ständig die Klassenstufen durchwechsle und dann dauernd andere Bücher kaufen müßte und zum nächsten Schuljahr auch die Schule wechselt und die ja wieder andere Fachbücher haben kann.

Hilft Dir wahrscheinlich nicht so viel weiter. Aber aus Erfahrung kann ich nur sagen: genieße die Zeit bis zum Beginn des Refs und nimm Ratschläge der Kollegen und Fachleiter an, dann wird das schon.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Ratte“ vom 19. Januar 2006 22:41

Hallo,

wenn du irgendwie die Gelegenheit dazu hast, dann geh in die Schule und schau dir Unterricht von anderen Lehrern an. Das ist zwar noch lange nicht das gleiche, als wenn man selber vorne steht, aber du bekommst eine Ahnung, wie die Kids dieser Altersstufe heute drauf sind. Achte darauf, bei welcher Gelegenheit es laut wird und wie der Lehrer die Klasse wieder in Griff

bekommt. Schau darauf, welche Konsequenzen bei Fehlverhalten angewendet werden (Keine Hausaufgaben, Schwätzen...)

Beitrag von „Paddler“ vom 19. Januar 2006 23:00

Hab' mir gerade das Hilbert Meyer Buch bestellt.
Und in Februar werde ich versuchen bei den zukünftigen Kollegen zu spionieren. Gute Idee!
Im Februar, weil ich da erst meinen Resturlaub antreten kann.
Danke für Eure Tipps.

Beitrag von „Paddler“ vom 28. Februar 2006 23:22

O.K.
Morgen früh, wenn ich die Augen aufschlage, bin ich Lehrer.

Beitrag von „venti“ vom 1. März 2006 14:47

Und, Herr Lehrer?
Wie war's?
Hoffentlich brauchbar. Ansonsten die ersten Tage nicht überbewerten.
Gruß venti 😊

Beitrag von „Powerflower“ vom 1. März 2006 16:11

Hallo Paddler,
wie viele Stunden unterrichtest du pro Woche? Würde mich mal interessieren.

Am Anfang ist es hart, aber man wächst hinein. Ich habe mich anfangs oft verheddert.

Tja, eine 7. Klasse kann ganz anders als eine 10. Klasse sein, sogar zwei 7. Klassen können sehr unterschiedlich sein. Ich staune immer wieder über den Kontrast zwischen meiner lieben 5. Klasse und meiner wilden 6. Klasse.

Powerflower

Beitrag von „Paddler“ vom 1. März 2006 21:35

Der "erste Kontakt" war durchaus erfreulich.

Ich werde die ersten 2 Wochen ausschließlich hospitieren, anschließend 21 Stunden Technik und Mathematik unterrichten.

Ausserdem war heute nachmittag direkt meine erste Stunde Erziehungswissenschaften im Studienseminar. Ist schon eine andere Welt...

Beitrag von „silja“ vom 1. März 2006 21:42

Willkommen im alltäglichen Wahnsinn 😊

21 Stunden sind aber wirklich viel für den Anfang.

LG und gutes Gelingen, silja

Beitrag von „wolkenstein“ vom 2. März 2006 06:49

Ich weiß nicht, ob's schon erwähnt wurde:

- Nutze die Hospitationsstunden, um bei Kollegen Material zu räubern. Wenn du keinen klassischen Frontalunterricht machen willst - den Berufsschüler meiner Erfahrung nach nur mit Zwang durchhalten -, brauchst du Handouts, Lernzirkel usw., an denen du sie arbeiten lassen kannst.

- Informiere dich genau, wann welche Leistungsüberprüfungen anstehen; dann überlege dir, ob du zusätzliche Tests ansetzen willst. Inhalte und Daten festsetzen, von da aus rückwärts planen. Das gibt die eine klarere Idee davon, was du wann tun must-

- Frage andere Kollegen deines Fachs nach den Prüfungsformaten - IHK-Prüfungen?

Mehr fällt mir grad nicht ein,
w.

Beitrag von „Solveig“ vom 23. März 2006 09:48

Hi Paddler,

GLÜÜÜÜCKWUUUUUUUNSCH und berichte mal wie Du mit den 21 UEs klar kommst und wie es Dir langfristig gefällt .

LG
Solveig

Beitrag von „Paddler“ vom 13. April 2006 23:51

So,

hab mich jetzt länger nicht gemeldet. Bin nämlich tatsächlich ein wenig im Unterrichtsvorbereitungs-"stress".

Ich durfte sogar 3 Wochen hospitieren. Die letzten 2 Wochen ging es dann aber ohne weitere Gnadenangebote los.

Bis jetzt bedeutet das, bis 23:30Uhr oder manchesmal auch bis 0:30Uhr vorzubereiten um mich damit von Tag zu Tag zu hangeln. Das wäre ja noch zu verkraften, wenn das lästige (aber wertvolle) Studienseminar nicht wäre. Einen ganzen Wochentag und der Kurs Erziehungswissenschaft an einem zusätzlichen Nachmittag. (Und Hausaufgaben bekommt man auch noch...)

Viel Stoff für den Anfang. Trotzdem fühle ich mich sehr wohl mit meiner Entscheidung. Ich glaube, wenn ich mir den Blick in die Zukunft erlaube, einen spannenden Job geangelt zu haben. Selbst einige Disziplinprobleme in den 9er Klassen können mich da nicht umstimmen. Ich fühle mich sogar trotz der Menge an Arbeit deutlich entspannter als in meinem alten "Industrie"-Job. Woran das nun liegt werde ich noch ergründen müssen. Immerhin konnte ich schon mehrfach mit meiner Familie zu Mittag essen. Oder liegt er mir und Sachen die Spass

machen neigen dazu entspannend zu wirken?... Ich weiss es noch nicht. By the way: Hat einer von Euch ein gutes Sekl Technikbuch zu empfehlen? Ich brauch etwas zur Orientierung. In meinen Fächern hat die Schule einen völlig löchrigen Lehrplan (eigentlich gar keinen).

Beitrag von „Kelle“ vom 14. April 2006 11:10

Hallo Paddler,

schön, dass es dir so gut gefällt! Ich kannte diesen Thread bisher noch nicht und habe mich gerade mal durchgelesen.

Mit dem Arbeiten bis 23 bzw. 0 Uhr sagst du mir nichts Neues - das ist bei mir auch ganz oft so - und man hat immer das Gefühl, nie richtig fertig zu sein, nicht wahr?

Selbst jetzt in den Osterferien sitze ich schon wieder auf heißen Kohlen und mich plagt mein schlechtes Gewissen, wenn ich beschließe, mal einen halben Tag nichts zu tun.

Aber mal eine andere Frage: Ist das denn normal, dass man als Seiteneinsteiger die Ref-Seminare besuchen muss UND dann noch so viele Stunden unterrichtet? Musst du eine komplette Ausbildung machen, mit Unterrichtsbesuchen und 2. Staatsexamen?

Wir haben an unserer Schule auch einen Seiteneinsteiger Er hat vorher auch irgendwo in der Industrie gearbeitet, hat also auch keine pädagogische Vorbildung, muss aber keine Seminare besuchen.

Liebe Grüße:

Kelle.

Beitrag von „Paddler“ vom 18. April 2006 16:41

Zitat

Aber mal eine andere Frage: Ist das denn normal, dass man als Seiteneinsteiger die Ref-Seminare besuchen muss UND dann noch so viele Stunden unterrichtet? Musst du eine komplette Ausbildung machen, mit Unterrichtsbesuchen und 2. Staatsexamen?

Ja. Wenn man den Seiteneinstieg nach OVP-B macht.

Aber es gibt (gab?, ...weiß ich nicht genau) auch die Möglichkeit dieses nicht zu tun. Bei uns gibt es auch einen. Ich für meinen Fall möchte allerdings am Ende ein "vollständiger" Lehrer

sein. Mit allem "Drum und Dran".

Auch wenn mir die Seminarleiter manchesmal wie Aliens von einem anderen Planeten vorkommen, möchte ich auf die Inhalte jetzt schon nicht verzichten.

Auch der Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen Lernenden ist für mich unverzichtbar.